ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Abberger, Klaus

Article

ifo Konjunkturtest April 2010 in Kürze

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Abberger, Klaus (2010) : ifo Konjunkturtest April 2010 in Kürze, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 63, Iss. 09, pp. 46-48

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/164821

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

ifo Konjunkturtest April 2010 in Kürze[1]

Klaus Abberger

Das **ifo Geschäftsklima** für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im April erneut kräftig verbessert. Die Unternehmen sind mit ihrer momentanen Geschäftssituation erheblich zufriedener als bislang. Der Geschäftslageindikator ist damit bereits den zweiten Monat in Folge stark gestiegen. Auch hinsichtlich des weiteren Geschäftsverlaufs in den nächsten sechs Monaten sind die Befragungsteilnehmer erneut optimistischer als im Vormonat. Die deutsche Wirtschaft schaltet einen Gang höher.

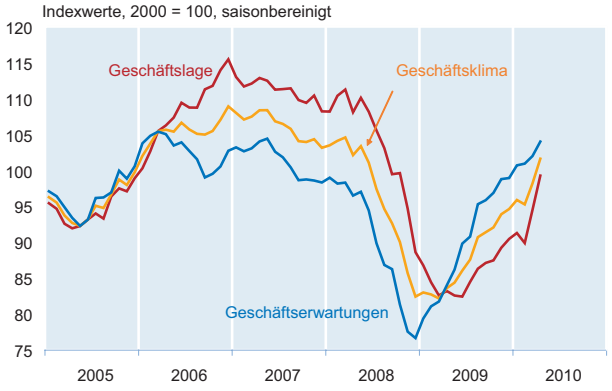
Die aktuelle Geschäftslage hat sich in allen befragten Wirtschaftsbereichen verbessert – im verarbeitenden Gewerbe, im Bauhauptgewerbe sowie im Groß- und im Einzelhandel. Die Geschäftsperspektiven werden zudem von den Unternehmen in drei Wirtschaftsbereichen günstiger bewertet. Die Ausnahme ist das Bauhauptgewerbe. Die Baufirmen blicken nicht mehr ganz so optimistisch auf die Geschäfte in der nächsten Zeit. Allerdings waren die Erwartungen der Bauunternehmen während der ungewöhnlich strengen Wintermonate in die Höhe geschnellt – die Firmen rechneten mit einem Anziehen der Geschäfte im Frühjahr. Nachdem die Witterung die Bautätigkeit nun kaum noch behindert, erwarten nicht mehr ganz so viele Bauunternehmen eine weitere Belebung.

Das **ifo Beschäftigungsbarometer** ist im April erneut klar gestiegen. Die Aussichten für den Arbeitsmarkt in Deutschland haben sich verbessert. Auch in der Industrie dürfte sich die Beschäftigungsentwicklung allmählich beruhigen. Im verarbeitenden Gewerbe planen die Unternehmen, erneut deutlich seltener Personal abzubauen als in den vergangenen Monaten. In fast allen Industriebranchen haben die Unternehmen die Auslastung ihrer Geräte und Maschinen im Vergleich zum Jahresbeginn gesteigert. Mit den vorhandenen Auftragsbeständen sind die Industriefirmen nicht mehr ganz so unzufrieden, und für die nahe Zukunft rechnen sie mit einer weiteren Belebung des Exportgeschäfts. Nahezu unverändert sind die Personalplanungen der Unternehmen im Bauhauptgewerbe. Im Großhandel und im Einzelhandel haben sich die Beschäftigungsperspektiven aufgehellt.

Das Geschäftsklima im **verarbeitenden Gewerbe** hat sich erneut deutlich verbessert. Damit ist der Geschäftsklimaindex den zweiten Monat in Folge sprunghaft gestiegen. Die Industriefirmen schätzen ihre Geschäftslage merklich günstiger ein. Auch bezüglich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr sind sie hoffnungsvoller als im vergangenen Monat. Im Exportgeschäft rechnen sich die Unternehmen erneut größere Chancen aus. Der-

Abb. 1
Gewerbliche Wirtschaft[a)]

Geschäftsentwicklung

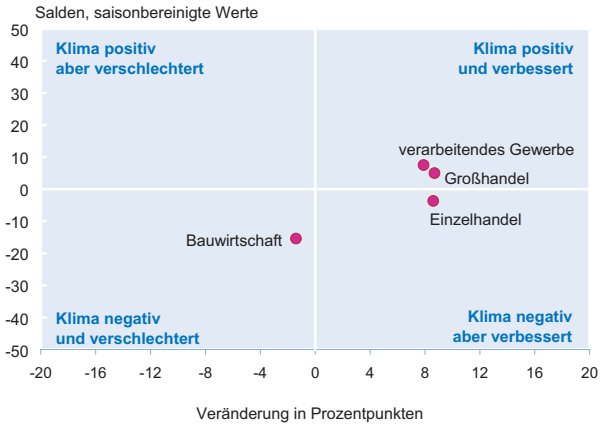


[a)] Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 2
Geschäftsklima nach Wirtschaftsbereichen

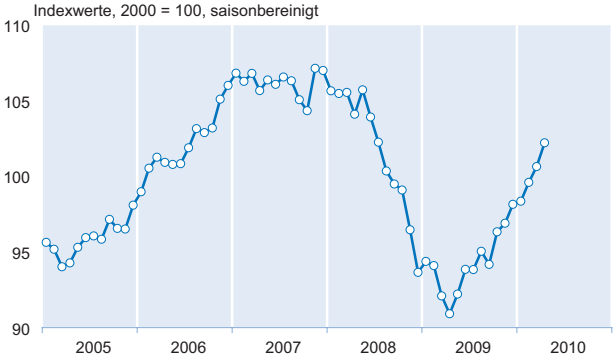
im April 2010



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 3
ifo Beschäftigungsbarometer Deutschland
Gewerbliche Wirtschaft[a)]

im April 2010



[a)] Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

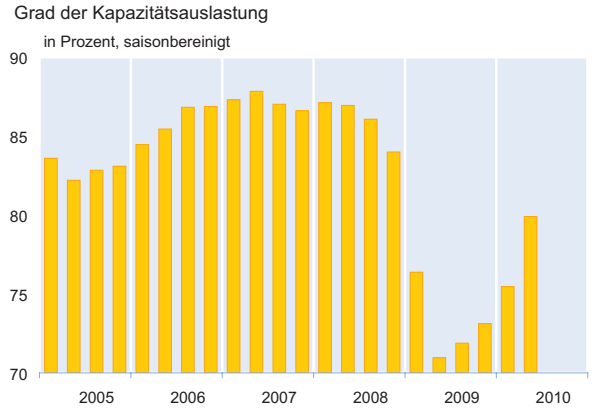
[1] Die ausführlichen Ergebnisse des ifo Konjunkturtests, Ergebnisse von Unternehmensbefragungen in den anderen EU-Ländern sowie des Ifo World Economic Survey (WES) werden in den »ifo Konjunkturperspektiven« veröffentlicht. Die Zeitschrift kann zum Preis von 75,– EUR/Jahr abonniert werden.

zeit lasten die Firmen ihre vorhandenen Geräte und Maschinen deutlich stärker aus als zu Jahresbeginn. Der Auslastungsgrad der Industrie liegt damit momentan etwas unterhalb des langjährigen Durchschnittswerts. Die Vorleistungsgüterhersteller und die Investitionsgüterproduzenten haben seit Jahresbeginn den Einsatz ihrer Geräte deutlich erhöht. Leicht gestiegen ist die Kapazitätsauslastung bei den Konsumgüterherstellern, allerdings war sie hier bereits in den vergangenen Quartalen nicht so niedrig wie in den vorgenannten Hauptgruppen. Insgesamt schätzen die Industrieunternehmen ihre vorhandenen technischen Kapazitäten im Hinblick auf die erwartete Nachfrage in den nächsten zwölf Monaten bei weitem nicht mehr so häufig als zu groß ein. Die Fertigwarenlager werden erneut seltener als zu voll erachtet, und im Durchschnitt wird der Warenbestand als nahezu angemessen bewertet. Bei ihren Preiskalkulationen planen die Unternehmen vermehrt mit Preisaufschlägen. Insgesamt hat die Industrie im März und im April einen großen Schritt in Richtung Normalisierung getan.

Im **Bauhauptgewerbe** ist der Geschäftsklimaindex etwas gesunken. Die befragten Baufirmen bewerten ihre Geschäftslage merklich günstiger als im Vormonat. Allerdings sind sie hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr nicht mehr ganz so optimistisch wie im März. Die Erwartungen der Bauunternehmen waren während der vergangenen Wintermonate sehr zuversichtlich. Trotz des Rückgangs liegt der Erwartungsindikator daher weiterhin über den Werten, die zum Jahreswechsel gemessen wurden. Sowohl im Tiefbau als auch im Hochbau ist die Auslastung im Vergleich zum März gestiegen. Allerdings werden die technischen Kapazitäten derzeit geringer ausgelastet als im vergleichbaren Vorjahresmonat. Im Tiefbau ist der Geschäftsklimaindex sichtlich gesunken. Dagegen hat er sich im Hochbau minimal nach oben bewegt. Sowohl im gewerblichen Hochbau als auch im Wohnungsbau hat sich das Geschäftsklima leicht verbessert. Dagegen hat es sich im öffentlichen Hochbau geringfügig abgekühlt.

Das Geschäftsklima im **Großhandel** hat sich deutlich aufgehellt. Die befragten Großhändler sind mit ihrer Geschäftssituation zufriedener als im Vormonat, und sie blicken zuversichtlicher auf die Entwicklung in der nahen Zukunft. Die Unternehmen klagen erneut seltener über zu hohe Lagerbestände, neue Waren wollen sie nicht mehr so zurückhaltend bestellen. Bei den Verkaufspreisen streben sie verstärkt Preisanhebungen an. Das Geschäftsklima hat sich sowohl im Konsumgütergroßhandel als auch im Produktionsverbindungshandel gebessert. In den bauaffinen Sparten hat sich das Geschäftsklima ebenfalls aufgehellt: In den Handelssparten Elektroinstallationszubehör, Baustoffe und Installationsbedarf für Gas, Wasser, Heizung ist der Geschäftsklimaindex einhellig gestiegen.

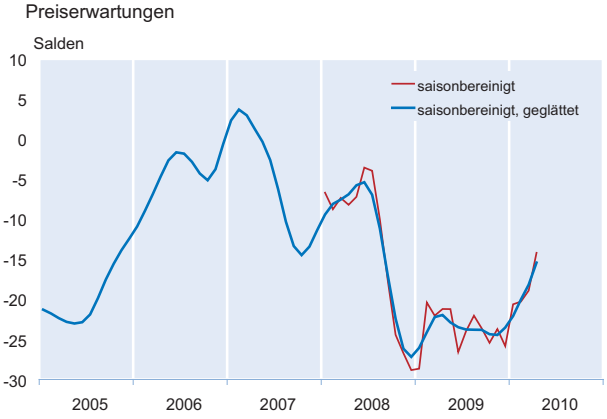
Abb. 4
Verarbeitendes Gewerbe[a)]



[a)] Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

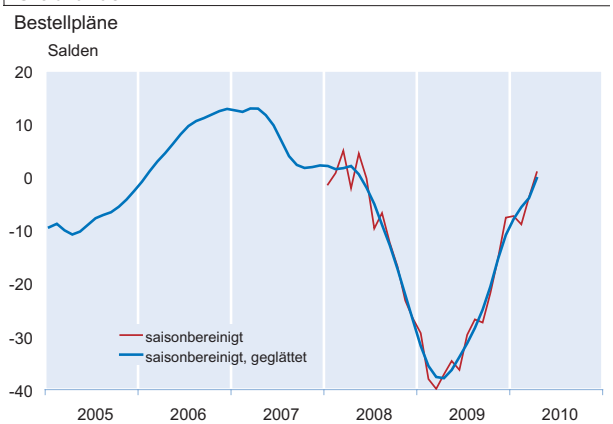
Abb. 5
Bauhauptgewerbe



Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abb. 6
Großhandel



Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über erhöhte und verringerte Bestellplanungen.

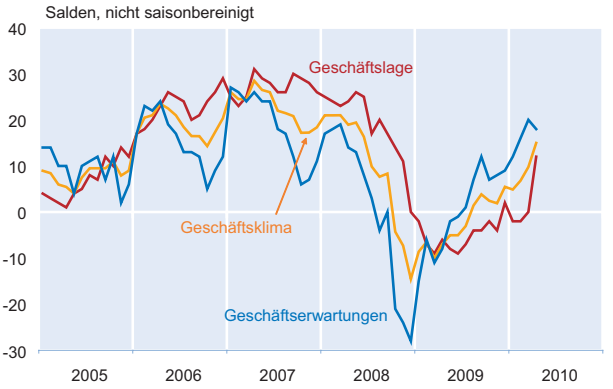
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Im **Einzelhandel** hat sich das Geschäftsklima ebenfalls gebessert. Die Befragungsteilnehmer sind zufriedener mit ihrer Geschäftslage und blicken zuversichtlicher auf die Entwicklung in der nahen Zukunft. Die Umsätze konnten gegenüber dem Vorjahresmonat gesteigert werden, und der Lagerdruck hat sich verringert. Bei den Verkaufspreisen wollen die Einzelhändler in nächster Zeit vermehrt Preisanhebungen durchsetzen. Das Geschäftsklima hat sich im Verbrauchsgüterbereich und noch stärker im Gebrauchsgüterbereich aufgehellt. Stark gebessert hat sich auch das Geschäftsklima im Einzelhandel mit Kfz. Zwar sind die Befragungsteilnehmer in dieser Sparte weiterhin vorwiegend unzufrieden mit ihrer Geschäftssituation, doch haben die Klagen über unbefriedigende Geschäfte im Vergleich zum Vormonat stark abgenommen. Auch der Ausblick der Kfz-Einzelhändler fällt nicht mehr ganz so trübe aus wie bisher. Sie planen in der nahen Zukunft ebenfalls vermehrt mit Preisanhebungen.

Im **Dienstleistungsgewerbe**[2] ist der Geschäftsklimaindikator zum dritten Mal in Folge gestiegen. Die befragten Dienstleister sind mit ihrer Geschäftslage spürbar zufriedener als im vergangenen Monat. Im Gegenzug hat ihr Optimismus hinsichtlich des weiteren Geschäftsverlaufs geringfügig abgenommen. Die Nachfrage nach den Dienstleistungen hat sich den Firmenmeldungen zufolge weiter belebt, und die Befragungsteilnehmer sind nicht mehr so unzufrieden mit ihren Auftragsbeständen wie im Vormonat. Die Beschäftigungspläne der Dienstleister sind vermehrt auf eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl ausgerichtet. Deutlich aufgeklart hat sich das Geschäftsklima im Bereich *Güterverkehr*. Die Unternehmen sind sichtlich zufriedener mit ihrer Geschäftslage und schätzen die weitere Entwicklung nochmals optimistischer ein. Die Mitarbeiterzahl wollen sie vermehrt erhöhen. Die *Unternehmens- und Public-Relations-Berater* berichten von einer deutlich besseren Geschäftslage. Für die Geschäfte in den nächsten sechs Monaten sind sie nahezu unverändert optimistisch. Das Geschäftsklima hat sich in diesem Bereich daher gebessert. Auch die Geschäftslage der *DV-Dienstleister* hat sich positiv entwickelt. Da die Befragungsteilnehmer kaum weniger optimistisch hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung sind als im März, ist der Geschäftsklimaindikator bei den DV-Dienstleistern ebenfalls gestiegen. Im Bereich *Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften* – zu dem die Zeitarbeitsfirmen gehören – zeigt sich das Geschäftsklima weiter aufgehellt. Die Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage erheblich zufriedener. Für die Geschäftsentwicklung in der nahen Zukunft sind sie euphorisch, allerdings nicht mehr ganz so ausgeprägt wie im vergangenen Monat. Die Mitarbeiterzahl soll aber weiterhin stark erhöht werden.

Abb. 7
Dienstleistungen

Geschäftsentwicklung



Quelle: ifo Konjunkturtest.

[2] In den Ergebnissen für die »gewerbliche Wirtschaft« nicht enthalten.